

Die lebende Weihnachtskrippe

Im Stall am
Museum Lichtenberg
Im Baumgarten 18



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber in jenen Tagen,
dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus
ausging, dass alle Bewohner des Reiches gezählt
werden und eine Steuer zahlen sollten.
Zum ersten Male geschah das;
es war in der Zeit, als Quirinius Statthalter in
Syrien war. Und jedermann war gezwungen,
an den Ort zu gehen, an dem er geboren war,
um sich zählen und einschätzen zu lassen.

Da wanderte auch Josef von Galiläa,
aus der Stadt Nazaret, nach Judäa in die Stadt der
Familie Davids, nach Betlehem, denn er war vom
Hause und vom Stamme Davids, um sich
eintragen zu lassen zusammen mit Maria,
seiner Verlobten. Die war schwanger.
Während sie aber dort waren, kam die Zeit der
Geburt, und sie gebar ihren ersten Sohn,
wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine
Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der
Herberge.

Nun waren Hirten in derselben Gegend auf dem
Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre
Herde.

Ihnen erschien ein Engel Gottes, Licht aus Gottes
Licht strahlte um sie, und sie fürchteten sich sehr.
Und der Engel sprach zu ihnen:

»Fürchtet euch nicht!
Hört! Ich verkündige große Freude,
euch und dem ganzen Volk:
Euch ist heute der Retter geboren,
der Christus, der Herr, in der Stadt Davids.
Und das ist das Zeichen:
Ihr findet ein Kind, in Windeln gewickelt
und in einer Krippe liegend.«

Da plötzlich stand um den Engel die Menge
himmlischer Wesen, die rühmten Gott und sangen
»Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
euch Menschen, den Gottgeliebten!«